

GIPS



Gemeinde in der Psychiatrie

August / September 2025

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof 36. Jg.

**Gottes Hilfe
habe ich erfahren...**

Andacht zu Apg. 26, 22
Pfrarrer Leicht

„gemeinsam unterwegs“

14. September:

**Gemeindefest der Region
in der Ev. Kirchengemeinde
bei der Stiftung Tannenhof.**

**Pflegebevollmächtigte:
Bei Reform darf es
nicht nur um Geld
gehen**

**Klimaschutz als Pflicht...
Rechtsgutachten aus Den Haag**

... aus der Region...

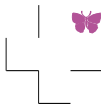
Termine...

Termine...

Termine...

jede Woche ein
„Gottesdienst zum Mitfeiern“
auf www.ekir.de

**Alle Vespern im Tannenhof
- freitags um 17:00 Uhr -
sind immer auch
Friedensgebete**



Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge.

Apostelgeschichte 26,22

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Apostel Paulus steht vor dem König Agrippa und hält eine flammende Rede zu seiner Verteidigung. Er ist Angriffen und Anfeindungen seiner Mitbürger ausgesetzt und schildert ausführlich seinen Weg vom frommen Juden über das Bekehrungserlebnis vor Damaskus bis zu seinem jetzigen Stand als glühender Verehrer und Prediger Jesu Christi. Zusammenfassend sagt er dann mit dem Monatsspruch für August: „Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge.“

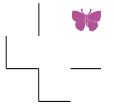
Was für eine große Zufriedenheit und was für ein Gottvertrauen zeigt dieser Satz. Wie viel Dankbarkeit für die erfahrene Hilfe und Unterstützung dokumentiert diese Aussage: „Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag.“ Paulus hatte kein einfaches Leben. Er war nicht immer auf der Sonnenseite. Er wurde angefeindet, verfolgt, inhaftiert und vor Gericht gestellt. Vermutlich ist er in Rom hingerichtet worden und er war Zeit seines Lebens ein kranker Mann. Vom Stachel im Fleisch spricht er an der einen oder anderen Stelle. Möglicherweise hatte er ein Anfallsleiden.

Dennoch oder gerade deshalb fühlt er sich von Gott getragen und ist dankbar für die erfahrene Hilfe.

Auch der Sommer bietet für manche von uns ein gewisses Maß an freier Zeit und Entspannung. Manche fahren in Ferien oder auf Freizeiten oder genießen die Sonne in unserem Park. Dabei können die Gedanken in die Vergangenheit schweifen und eine Art Bilanz ziehen. Was ist mir gelungen in der letzten Zeit? Was ist offen geblieben? Wo hat sich - mit Gottes Hilfe und unter seinem Segen - etwas gut entwickelt – ist vielleicht sogar gut geworden, wo ich es gar nicht erwartet hätte? Jetzt im August und September werden die ersten Früchte reif, die zu ernten sind. Was für Früchte kann ich ernten, die in meinem Leben gelegt oder erarbeitet worden sind? „Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag“, sagt der Apostel Paulus. Auch wir stehen unter Gottes Geleit. Manchmal deutlich spürbar und manchmal eher verborgen. Im Frühling, Sommer, Herbst und im Winter stehen wir unter Gottes Schutz. Wir werden begleitet und bewahrt – auch wenn wir es nicht immer so deutlich spüren. Paulus hatte kein einfaches Leben. Es war nicht einfach alles gut, aber er hat sich ganz unter Gottes Schutz und Segen gefühlt, geborgen von seiner Liebe. „... und bin sein Zeuge“, sagt er. Er bekennt seinen Glauben vor den Menschen und lädt andere ein, auf Gott zu vertrauen – auch uns.

Freundlich grüßt Sie Ihr Pfarrer Uwe Leicht





Pflegebevollmächtigte: Bei Reform darf es nicht nur um Geld gehen



Katrin Staffler epd-bild/
Christian Ditsch

Das gesamte Pflegesystem müsse so aufgestellt werden, „dass es langfristig tragfähig ist und denjenigen, die Hilfe brauchen, diese Hilfe zukommen lässt“, sagt die neue Pflegebevollmächtigte der Bundesregierung, Staffler.

Berlin (epd). Die neue Pflegebevollmächtigte der Bundesregierung, Katrin Staffler (CSU), hat hohe Erwartungen an die Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung einer großen Pflegereform. „Am drängendsten ist die Frage nach den Finanzen“, sagte Staffler dem Evangelischen Pressedienst (epd). „Ich glaube aber, dass es zu kurz gesprungen wäre, nur darüber zu sprechen, wie wir Löcher stopfen.“ Das gesamte Pflegesystem müsse so aufgestellt werden, „dass es langfristig tragfähig ist und denjenigen, die Hilfe brauchen, diese Hilfe zukommen lässt“.

Die Arbeitsgruppe für die Pflegereform soll am 7. Juli erstmals tagen und vor Jahresende Ergebnisse liefern. Staffler betonte, es gehe nicht darum, „erneut aufzuschreiben, wo die Probleme und die Herausforderungen liegen“ - diese seien bekannt. „Stattdessen muss jetzt klar vereinbart werden, welche Themen man angeht, welche Schritte als Nächstes anstehen.“ Es gehe vor allem um strukturelle Reformen, unterstrich Staffler.

„Wir brauchen keine Lösungen, die nur für den Moment funktionieren, bei denen wir aber dann innerhalb kürzester Zeit wieder vor den gleichen Problemen stehen wie heute.“

In der Arbeitsgruppe sitzen die zuständigen Ministerinnen und Minister von Bund und Ländern, außerdem werden die kommunalen Spitzenverbände mitberaten. Fachverbände oder Betroffenenorganisationen sind hingegen nicht dabei. Staffler verteidigte das: Für den nötigen „konkreten Handlungsplan“ müssten diejenigen am Tisch sitzen, „die es umsetzen müssen, finanziell und strukturell. Das sind am Ende - gerade mit Blick auf die Finanzen - der Bund und die Länder.“ Die Kommunen wiederum müssten „vor Ort entsprechende Strukturen schaffen“.

24-Stunden-Pflege soll Thema sein

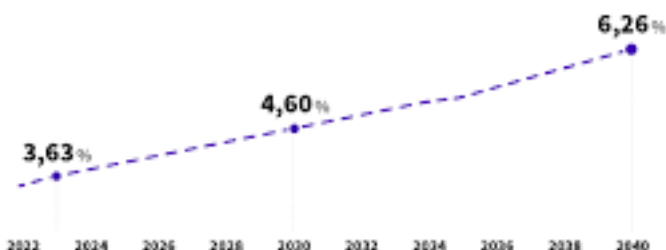
Staffler dringt darauf, sich auch mit der 24-Stunden-Pflege zu befassen. Dabei zieht eine Pflegekraft bei der pflegebedürftigen Person ein und ist im Extremfall Tag und Nacht verantwortlich, was unter anderem gegen Arbeitszeitgesetze verstößt. Sie habe bereits „erste Gespräche geführt und bin auf die verantwortlichen Ministerien zugegangen“, berichtete Staffler. „Dieses Thema wird entweder im Rahmen der Reformkommission angegangen oder parallel dazu.“

„Dass wir hier Lösungen brauchen, ist nicht wegzudiskutieren“, fügte Staffler hinzu. „Es gibt Schätzungen, dass in Deutschland etwa 300.000 Familien so einen Service nutzen. Allein an dieser Zahl sieht man ja die Relevanz.“ Es müssten „rechtssichere Wege“ gefunden werden, „wie man so eine Art der Betreuung organisieren kann“.

Staffler hatte das Amt der Pflegebevollmächtigten Ende Mai übernommen. Die aus Dachau stammende CSU-Politikerin sitzt seit 2017 im Bundestag und hat einen Abschluss in Biochemie.

Massiver Anstieg der Pflege-Beiträge in Sicht

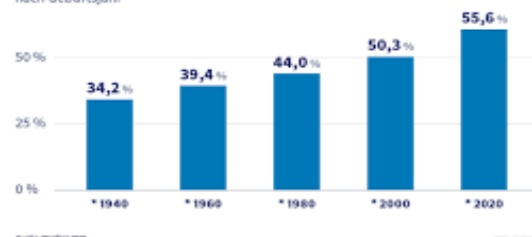
Prognose: Beitragssatz der Sozialen Pflegeversicherung bis 2040 in Prozent*



Realisierte Ausgaben der Sozialen Pflegeversicherung (SPV) steigen um 2 Prozentpunkte höher als die Einnahmen (zum Vergleich: In den letzten 20 Jahren waren es 4 Prozentpunkte pro Jahr).
Quelle: Wissenschaftliches Institut der FAZ (2022)

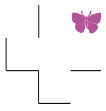
Junge Menschen werden stärker belastet

Durchschnittliche Belastung der Einkommen mit Sozialversicherungs-Beiträgen nach Geburtsjahr



Quelle: Statistik 2021

Quelle: Statistik 2021



Klimaschutz als Pflicht: Wegweisen des Rechtsgutachten aus Den Haag

Frankfurt a.M./Den Haag (epd). UN-Generalsekretär António Guterres spricht von einem Sieg für den Planeten: Der Internationale Gerichtshof (IGH) in Den Haag hat am 23. Juli ein wegweisen des Gutachten zu den Klimapflichten der Staaten veröffentlicht.

Ein Überblick über die wichtigsten Punkte aus der Stellungnahme und die Reaktionen:

Was steht in dem Gutachten?

Klimaschutz ist keine freiwillige Angelegenheit, sondern völkerrechtlich verpflichtend - so lässt sich die Argumentation des höchsten UN-Gerichts im Kern zusammenfassen. Dabei verweist der IGH auf Verträge wie die UN-Klimarahmenkonvention, aber auch auf Menschenrechtsnormen und das Völkergewohnheitsrecht. Letzteres hebt der Jurist Markus Gehring von der britischen Cambridge University hervor. Dadurch könnten auch Staaten in die Verantwortung genommen werden, die bestehende Verträge wie etwa das Pariser Klimaabkommen verlassen, sagte Gehring dem Evangelischen Pressedienst (epd).

Mit seiner Rechtsauffassung stärkt der IGH zudem das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens von 2015. Darin hieß es noch, der Temperaturanstieg im Vergleich zur vorindustriellen Zeit solle auf deutlich unter zwei Grad Celsius beschränkt werden und wenn möglich auf 1,5 Grad. Bei der Verlesung der Stellungnahme verschärfte IGH-Präsident Yuji Iwasawa diese Formulierung nun und hob die 1,5-Grad-Schwelle mit Verweis auf wissenschaftliche Erkenntnisse als „primäres Temperaturziel“ hervor.

Was sagt das Gutachten zu Klima-Entschädigungszahlungen?

Seit Jahren gibt es eine Debatte über die Frage, ob besonders von der Klimakrise betroffene Länder oder Gemeinschaften - etwa die pazifischen Inselstaaten - einen Anspruch auf Entschädigung haben. Dahinter steht eine fundamentale Gerechtigkeitsfrage: Denn häufig leiden besonders Menschen in jenen Ländern am stärksten unter den Folgen der Erderwärmung, die aufgrund ihrer geringen Treibhausgasemissionen kaum dazu beigetragen haben.

Wie fallen die weiteren Reaktionen auf das Gutachten aus?

Der IGH stellt in dem Gutachten nun grundsätzlich fest, dass Versäumnisse beim Klimaschutz eine Verletzung des Völkerrechts darstellen können.

Daraus könnten nach Auffassung der 15 Richterinnen und Richter im Prinzip auch Ansprüche auf Entschädigungszahlungen folgen. Jedoch müsse dafür unter anderem ein ausreichender Zusammenhang zwischen Ursache und Folge nachgewiesen werden.

Zwingt das Gutachten einzelne Länder zu mehr Klimaschutz oder Reparationszahlungen?

Nein, denn anders als Urteile des IGH in bilateralen Streitfällen sind die Gutachten für einzelne Staaten nicht unmittelbar bindend. Aber es entfaltet politisch und rechtlich eine große Signalwirkung. Zukünftige Klimaklagen gegen Unternehmen könnten dadurch beeinflusst werden.

Zudem rechnen Fachleute mit Impulsen für die Klimaverhandlungen unter dem Dach der Vereinten Nationen. Das könnte schon im November bei dem 30. Weltklimagipfel (COP 30) im brasilianischen Belém der Fall sein.

Was sagt die Bundesregierung zu dem Gutachten?

In einer ersten Reaktion betonte Bundesumweltminister Carsten Schneider (SPD) die Bedeutung für den weltweiten Kampf gegen die Erderwärmung. „Ich wünsche mir, dass die Staatengemeinschaft dieses Gutachten zum Anlass nimmt, das Engagement für den Klimaschutz zu verstärken und die internationale Zusammenarbeit zu verbessern“, sagte Schneider. Der IGH habe deutlich gemacht, dass Klimaschutz eine „Menschheitsaufgabe“ sei, die alle Länder in die Pflicht nehme. Laut Umweltministerium wird die Bundesregierung die Stellungnahme in den kommenden Tagen im Detail auswerten.

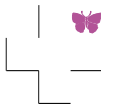
Wie fallen die weiteren Reaktionen auf das Gutachten aus?

UN-Generalsekretär António Guterres begrüßte das Gutachten als einen Sieg für „unseren Planeten“ und die Klimagerechtigkeit. Umweltschützer feiern die Stellungnahme aus Den Haag ebenfalls. Der IGH habe eine „neue Zeitrechnung im Klimaschutz ausgerufen“, sagte etwa der geschäftsführende Vorstand von Greenpeace Deutschland, Martin Kaiser.

Wie kam es zu dem Gutachten?

Der IGH wurde 2023 von der UN-Vollversammlung damit beauftragt. Vorangetrieben hatte das der pazifische Inselstaat Vanuatu, dessen Bevölkerung unter anderem aufgrund des steigenden Meeresspiegels besonders von der Klimakrise bedroht ist.

Von Moritz Elliesen (epd)



EKD-Ratsvorsitzende Fehrs distanziert sich von Apartheid-Begriff



Kirsten Fehrs hält den Apartheid-Vorwurf gegen Israel seitens des Weltkirchenrates für falsch.

Hannover (epd). Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat sich von dem Apartheid-Vorwurf gegen Israel seitens des

Ökumenischen Rats der Kirchen (ÖRK) distanziert. „Ich bin der festen Überzeugung: Solche Zuschreibungen sind nicht nur sachlich falsch, sie vertiefen auch Gräben“, erklärte die Ratsvorsitzende der EKD, Kirsten Fehrs, am 7. Juli auf Anfrage des Evangelischen Pressedienstes (epd). Die EKD halte an ihrer Positionierung von 2022 fest, dass der Begriff „Apartheid“ die komplexe Realität in Israel und den palästinensischen Gebieten nicht in geeigneter Weise beschreibt.

Der Zentralkomitee des ÖRK hatte bei einer Tagung im südafrikanischen Johannesburg im Juni die Politik Israels gegenüber den Palästinensern verurteilt. Die Erklärung fordert, die „Realität der Apartheid beim Namen“ zu nennen und Sanktionen gegen Israel zu verhängen.

Der Vorsitzende des Gremiums, der frühere EKD-Ratsvorsitzende Heinrich Bedford-Strohm, verteidigte die Erklärung im Grundsatz, äußerte jedoch Bedenken gegen den Begriff „Apartheid“.



In einem Gastbeitrag in der „Welt am Sonntag“ hatte der Präsident der Europäischen Rabbinerkonferenz, Pinchas Goldschmidt, der EKD nahegelegt, den Kirchenbund zu verlassen. „Der Verbleib in diesem Rat ist mit christlicher Ethik nicht vereinbar - und ein Austritt wäre ein Zeichen von Klarheit und Haltung“, schrieb er.

Kein Austritt aus ÖRK

Ein Austritt aus dem ÖRK wird jedoch nicht erfolgen. Die Hamburger Bischöfin Fehrs erklärte, die EKD werde sich weiter engagiert in die weltweite ökumenische Gemeinschaft einbringen. Gerade in schwierigen Fragen brauche es den kritischen wie konstruktiven Dialog. Sie kündigte an, Anfang August bei einem Treffen mit dem Weltkirchenrat in Genf die Position der EKD zum Ausdruck zu bringen.

In einer EKD-Stellungnahme zum Beschluss des Weltkirchenrats, die auf der Internetseite veröffentlicht wurde, heißt es zudem, Unrecht und Leid durch die fortgesetzte Besatzung des Westjordanlandes und den Krieg in Gaza müssten benannt werden. Die EKD trete für die Einhaltung des humanitären Völkerrechts ein und fordere eine Lösung, die Sicherheit und Rechte für alle Menschen in der Region gewährleistet.

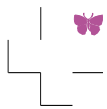


vrk.de/gbeplus

gbe+ Das Plus für Ihre Krankenversicherung.

VRK Agentur
Michael Buchta
Telefon 0212 88999374
michael.buchta@vrk-ad.de

vrk+
Versicherer im Raum der Kirchen



Ehrenamt bei der Ökumenischen Initiative / dem F(l)air-Weltladen Lüttringhausen

Unsere Gesellschaft lebt von engagierten Menschen, insbesondere in unsicheren Zeiten.

Die Ökumenische Initiative / der F(l)air-Weltladen Lüttringhausen sucht solche ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen, die den Fairen Handel mit dem globalen Süden aktiv unterstützen und helfen, die Welt etwas gerechter zu machen.

Das Aufgabenspektrum umfasst Tätigkeiten im Ladenverkauf, im Buchhandel, bei der Homepage-Gestaltung, bei der Planung und Durchführung externer und interner Veranstaltungen wie Märkten, Kulturveranstaltungen, kirchlichen Versammlungen.

Hätten Sie Interesse? Dann melden Sie sich unverbindlich unter Tel.: 02191-564016 oder per E-Mail unter: flair-weltladen@t-online.de

Flair-Weltladen@t-online.de', and 'Tel: 02191-564016'. The poster is placed in a room with a rack of colorful jackets (blue, green, yellow, red) and two green chairs in the background."/>

FLAIR WELTLADEN LÜTTINGHAUSEN
FAIR HANDEL. BUCHHANDEL.

Sie suchen eine ehrenamtliche Tätigkeit?

Wir haben Plätze frei:

- > Im Verkauf
- > Bei Veranstaltungen
- > Bei der Homepage-Pflege
- > Im Buchhandel

Kontakt-Info:
E-Mail: Flair-Weltladen@t-online.de
Tel: 02191-564016

Reichenbach
Burggräf-Spier
BESTATTUNGEN

Tel.: 02191 - 96 35 10

www.bestattungen-reichenbach.de

info@reichenbach-bestattungen.de

Jägerwald 16 · 42897 Remscheid - Lennep



Sie sind auch in diesem Jahr wieder herzlich eingeladen ...



Orgelsommer 2025



**06. August 2025
Friedhelm
Haverkamp**

**13. August 2025
Esther Kim &
Matthias Krella**

**20. August 2025
Kirsten
Schweimler-
Kreienbrink**

**27. August 2025
Dr. Lutz Fellbick
&
Heribert Leuchter**



im Tannenhof

**...immer mittwochs im August
um 19:00 Uhr**

**In der Kirche der Evangelischen Stiftung Tannenhof
Remscheider Str. 76, 42899 Remscheid**

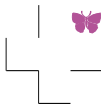
... immer Eintritt frei!

Am Ausgang wird eine Kollekte erbeten

Evangelische Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof



Evangelische
Kirchengemeinde
bei der Stiftung
Tannenhof



Kirche in WDR 5 | 17.07.2025 | 06:55 Uhr

Das Jahr steht auf der Höhe

Guten Morgen!

„Das Jahr steht auf der Höhe, die große Waage ruht“ – so heißt es in einem Lied aus dem Gotteslob, das zum Mittsommer passt. Ich mag es, denn die Melodie geht sofort ins Herz:

„Das Jahr steht auf der Höhe, die große Waage ruht. Nun schenk uns deine Nähe und mach die Mitte gut, Herr zwischen Blühen und Reifen und Ende und Beginn. Lass uns dein Wort ergreifen und wachsen auf dich hin.“ (Gotteslob Nr. 465)

Zugleich erschrecke ich fast ein wenig: „Das Jahr steht auf der Höhe“ - heute ist tatsächlich bereits der 17. Juli! Über die Hälfte des Jahres ist bereits verstrichen. Dabei fühlt es sich für mich noch so an, als habe das Jahr gerade erst begonnen.

Ich kann mich noch erinnern, wie mir als Kind zum ersten Mal bewusst wurde, dass Zeit ver-
rinnt. Wahrscheinlich noch im Grundschulalter ging mir blitzartig durch den Kopf: Jetzt ist
bereits schon wieder eine Woche vergangen. Vorher hatte ich offenbar „zeitlos“ gelebt.
Dass die Zeit verrinnt, gehört zu den Herausforderungen des Alltags. Wir können die Zeit nicht
festhalten. Manchmal zerrinnt sie uns zwischen den Fingern. Mehr als über die vergehende Zeit zu
erschrecken, lässt mich ein Blick auf den Zustand dieser Welt sorgenvoll zurück. Gerade in diesem
Jahr scheinen all die Probleme, Schwierigkeiten und Konflikte, die wir aus dem alten Jahr mitge-
bracht haben, auf die Spitze getrieben zu sein: All die Kriege in der Welt gehen weiter. Millionen
sind auf der Flucht, hungern und leben im Elend. Die Weltgemeinschaft schaut oft hilflos zu – oder
schaut längst weg. Nicht wenige ziehen sich zurück, schauen noch nicht mal mehr Nachrichten.
Das Leben ist ja ohnehin schon kompliziert genug.

Was kann da Hoffnung geben? Was bringt un- sere innere Waage in Balance?

Für mich ist es das Vertrauen auf einen Gott, dem
nichts in unserem Alltag zu banal ist, als dass wir
es ihm nicht hinhalten dürften. Ich vertraue auf
einen Gott, der Anteil an unserem Leben nimmt.
Das hat Er gezeigt, als sein eigener Sohn einer
von uns Menschen geworden ist. Für mich ist Er
derjenige, der all das wieder in die Waage bringt,
was aus dem Gleichgewicht geraten ist – in der
Welt und in meinem Leben. Mir helfen dazu Mo-
mente, in denen ich mich ganz auf Ihn einstelle.
Besser noch: Ich trage es vor ihn, spreche es laut
aus. Dabei erwarte ich gar nicht, dass sich alles
in dem Moment so verändert, wie ich es erhoffe.
Aber in dem ich es ihm hinhalte, wird mir die Last
ein bisschen leichter. Gute Worte helfen dabei, in-
nerlich wieder in die Waage zu kommen. Worte,
wie ich sie in der Heiligen Schrift finde. Für mich
ist das ein Satz, wie ich ihn am Ende des Matt-
häus-Evangeliums finde: Da sagt Jesus zu sei-
nen Jüngern: „Ich bin bei euch alle Tage, bis zum
Ende der Welt!“ (Mt 28,20)

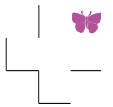
Ich brauche keine Angst zu haben – vor nichts
und vor niemandem.

Denn auch diese zweite Jahreshälfte, zu der
sich die große Waage geneigt hat, ist begleitet.
Aus Paderborn grüßt Sie
Weihbischof Matthias König



Viel Glück, Gesundheit und Gottes
Segen
allen Leserinnen und Lesern
unseres Gemeindebriefes,
die im August und September 2025
Geburtstag haben

Evangelische Kirchengemeinde bei der
Stiftung Tannenhof



hier veröffentlichen wir Hinweise auf geplante Veranstaltungen
(genauere Auskünfte bei den jeweiligen Gemeindeämtern)



... aus der Region

„gemeinsam unterwegs“

Unter dem Motto „gemeinsam unterwegs“ lädt die unsere Gemeinde bei der Stiftung Tannenhof die beiden evangelischen Nachbargemeinden Lüttringhausen und Lennep in der Region zu einem gemeinsamen Sommerfest am 14. September 2025 in die Evangelische Stiftung Tannenhof ein.

Beginnen werden wir um 10.00 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst unter freiem Himmel auf der Fläche vor Haus B. Die Posaenchöre aus Lennep und Lüttringhausen werden diesen Gottesdienst musikalisch mitgestalten.

Anschließend wird der Festbereich sich von der Kirche bis zum ehemaligen Mutterhaus erstrecken. Besondere Höhepunkte bieten die „Artistic Jumpers Remscheid“, die am Nachmittag auf dem Parkplatz neben dem Mutterhaus auftreten. Auch Treckerrundfahrten mit den Treckerfreunden Remscheid wird es wieder geben, ebenso, wie diverse Mitmachaktionen links und rechts vom zentralen Weg. Das „Offene Atelier“ wird ebenso vertreten sein, wie der Schrank der Inklusiven Gruppe. Der „F(l)air-Laden Lüttringhausen“ wird präsent sein. Unterschiedliche Chöre der Gemeinden werden über den Tag verteilt musizieren.

Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. So wird es frische Waffeln vom „Inner-Wheel-Club Remscheid“ geben, Würstchen, Kuchen, Kaffee und Salate. Vor neben und um das Otto-Ohl-Haus sind die Verpflegungsstände geplant.

Zum Abschluss des Festtages wird es eine Abschlußandacht in unserer Kirche geben, die von original Indischen Tänzen unsere Bundesfreiwilligen Abitha Babu und ihrer Freundin umrahmt werden.

Wir laden sehr herzlich zu diesem besonderen Tag ein.

14. September:

Gemeindefest der Region in der Ev. Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof.

Seelsorge Sprechzeiten (nach Vereinbarung)

evangelisch:
Pfarrer U. Leicht
Tel. 12 - 1101

Pfarrerinnen Karin Königsmann
Tel. 12 - 1310

Diakon Uwe Arps
Tel. 12 - 1821

katholisch:
Pastoralreferentin
Susanne Tillmann
Tel. 12 - 1230

Pastoralreferent
Gerhard Mertens
Tel. 12- 1819

Küsterin Sabine Grandt
Tel. 12-1245/ 12-1820

Organist Martin Storbeck
Tel. Gemeindebüro 12-1313

Gemeindebüro im Otto-Ohl-Haus

Frau Silke Dreßler
Öffnungszeiten
Mo. + Fr. 9:00 - 12:00
Mit. 9.30 - 12.15
Tel. 12- 1313
Fax: 12- 1316

e-mail:
KIRCHENGEMEINDE @
STIFTUNG-TANNENHOF.de

Presbyterium

Dr. Hans-Jürgen Günther
Michael Hötzel
Diakon Horst Kirschbaum
Pfarrerinnen Karin Königsmann
Pfarrer Uwe Leicht
Dr. Christoph Ortlinghaus
Iris Packmohr
Diakon Erwin Schumacher

Impressum:

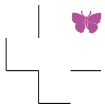
Herausgeber von Gips:
Presbyterium der
Evangelischen Kirchengemeinde
bei der Stiftung Tannenhof

Redaktion:

Pfr. U. Leicht
Dr. H.J. Günther

Außerdem haben zu dieser
Ausgabe beigetragen:
div.EPD (Artikel, Bilder), ekir;
U. Leicht, Bilder;
EPD-Pressedienst;

V.i.S.d.P.:
Pfr. U. Leicht, Remscheider
Str. 76, 42899 Remscheid
Druck Gemeindebriefdruckerei



Kollekten

In loser Reihenfolge finden Sie hier nähere Angaben zu den jeweiligen Kollektenzwecken.

(Änderungen aus aktuellem Anlass vorbehalten)

**10. August 2025 8. Sonntag nach Trinitatis
Beerdigungsfond unserer Gemeinde**

**17. August 2025 9. Sonntag nach Trinitatis
3.5 Afrika und Asien: Kinder schützen und fördern**

Damit Kinder einfach Kind sein können und sich gut entwickeln, benötigen sie besonderen Schutz. Dafür setzen wir uns als Vereinte Evangelische Mission ein.

In vielen Teilen der Welt leben Kinder in Armut oder müssen vor Gewalt und Naturkatastrophen fliehen. Gerade in schwierigen Lebensverhältnissen und in Notsituationen brauchen Kinder ein Umfeld, in dem sie unbeschwert aufwachsen können. Die Kirchen der Vereinten Evangelischen Mission setzen sich für gefährdete Kinder ein, zum Beispiel mit Gesundheitszentren oder Schulunterricht in Flüchtlingscamps.

24. August 2025 10. Sonntag nach Trinitatis (Israel- Sonntag)

Dialog- und Friedensarbeit in Israel, Palästina und Deutschland

Einsatz für Toleranz, Respekt, Demokratie und Pluralismus in Israel und Palästina. Unterstützt werden Einrichtungen wie das Leo Baeck Education Center in Haifa, das Rossing Center in Jerusalem oder die Bildungs- und Begegnungsstätte Givat Haviva. Alle diese Einrichtungen setzen sich für Toleranz und kulturellen wie religiösen Pluralismus ein. Sie sorgen dafür, dass Schüler*innen aus jüdischen und palästinensisch-arabischen Familien, junge Erwachsene und Wehrpflichtige in gemeinsamen Projekten zusammenkommen, sich kennenlernen und Verständnis füreinander entwickeln

**31. August 2025 11. Sonntag n. Trinitatis
Armenien: Gute Nachricht für Grenzdörfer
Mit dreimonatigen Glaubenskursen erreicht die Armenische Bibelgesellschaft in diesem Jahr 10 Dörfer. Zwischen 50 und 300 Menschen entdecken in wöchentlichen Treffen den christlichen Glauben und biblische Geschichten neu.**

Puppentheater, Kunsttherapie und Traumabegleitung vertiefen die Gespräche. Alle Teilnehmer*innen erhalten eine Bibel. Zu dem Projekt „Moving Gospel“ gehören auch ökumenische Sommercamps für Kinder und Jugendliche. „Hier können sie Geborgenheit erleben und den Schmerz und die Spannungen des Alltags für eine Weile vergessen“, sagt Marianna Apresyan von der Armenischen Bibelgesellschaft.

07. September 12. Sonntag nach Trinitatis

Stiftung KiBa zum Erhalt kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland

Wir erhalten Kirchen – Kirchen sollen im Dorf bleiben.

Viele kleine Gemeinden im ländlichen Raum können ohne finanzielle Zuschüsse ihre Kirchengebäude nicht mehr unterhalten. So ist manche Kirche von der Schließung bedroht.

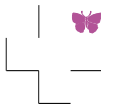
Das passiert, obwohl gerade auf dem Lande die Kirche oft den Mittelpunkt des Ortes kennzeichnet. Die EKD-weite Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) unterstützt Kirchengemeinden dabei, ihre Kirchen baulich zu erhalten und zu sanieren. Die Kirche soll im Dorf bleiben!

Kostenlose Parkplätze an Sonntagen auf dem Gelände der Evangelischen Stiftung Tannenhof

An jedem Sonntag ist das gebührenfreie Parken auf allen Parkplätzen der Ev.Stiftung Tannenhof von 9.00 bis 13.00 Uhr



Gottesdienste und Andachten



03.08.	2025	Sonntag	10:00	Gottesdienst	PfarrerIn Königsmann	Bachkantate Sommerpredigtreihe
07.08.	2025	Donnerstag	16:30	kath.Gottesdienst		
08.08.	2025	Freitag	17:00	Vesper	Diakonin Hipp	
10.08.	2025	Sonntag	10:00	Gottesdienst	PfarrerIn Voll	Sommerpredigtreihe und Kirchenkaffee
14.08.	2025	Donnerstag	16:30	kath.Gottesdienst	PRef Gerhard Mertens, PRef. S.Tillmann	
15.08.	2025	Freitag	17:00	Vesper	Diakon Krahle	
17.08.	2025	Sonntag	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Leicht	Sommerpredigtreihe und Kirchenkaffee
21.08.	2025	Donnerstag	16:30	kath.Gottesdienst		
22.08.	2025	Freitag	17:00	Vesper	Diakon Arps	
24.08.	2025	Sonntag	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Kannemann	Sommerpredigtreihe und Kirchenkaffee
28.08.	2025	Donnerstag	16:30	kath.Gottesdienst		
29.08.	2025	Freitag	17:00	Vesper	Diakonin Riddermann	
31.08.	2025	Sonntag	10:00	Gottesdienst	Pfarrer Leicht	
04.09.	2025	Donnerstag	16:30	kath.Gottesdienst		
05.09.	2025	Freitag	17:00	Vesper	Diakon Packmohr	
07.09.	2025	Sonntag	10:00	Gottesdienst	N.N.	Abendmahl

bitte beachten Sie weiterhin die aktuellen Aushänge!

Andachten
Psychiatrische Klinik Wuppertal
Sanderstrasse
jeweils 14- täglich freitags 16:00 Uhr

01.08.	2025	Pfarrer Leicht
15.08.	2025	Diakonin Schröder
29.08.	2025	Pfarrer Leicht

Andachten am Mittag
in unserer Kirche
mittwochs 12.15
Andachten im HHB Haus entfallen!

06.08.	2025	Pfarrer Leicht
13.08.	2025	PfarrerIn Königsmann
20.08.	2025	Pfarrer Leicht
27.08.	2025	PfarrerIn Königsmann
03.09.	2025	Pfarrer Leicht
10.09.	2025	PfarrerIn Königsmann

Feierabendkreis
im HHB - Haus
mittwochs
15:00 Uhr

06.08.	2025	Orgelsommer
13.08.	2025	Orgelsommer
20.08.	2025	Orgelsommer
27.08.	2025	Orgelsommer
03.09.	2025	Pfarrer Leicht
10.09.	2025	Pfarrer Leicht

Veranstaltungen und Gruppen
nach Vereinbarung

Wenn Sie unsere Gemeinde in ihren Aufgaben unterstützen möchten ... können Spenden überwiesen werden
auf das Konto der Evangelischen Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof
IBAN: DE68 3506 0190 1011 6270 10



Humanitäre Hilfe im Sudan – Leben retten und Überleben sichern

Evangelische Bank

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

Stichwort: Sudan-Krise

diakonie-katastrophenhilfe.de/spende/sudan-krise

Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe